

Kirche im WDR 2 | 11.09.2021 05:55 Uhr | Nicole Richter

Gehet hin in Frieden

Wiederholung vom 11.09.18 in WDR2

Autorin: Von dem Gottesdienst am Sonntag ist mir noch ein Satz im Ohr: Gehet hin in Frieden! Es ist ein Segenwort, das auffordert, Frieden in die Welt zu bringen. Selbst friedvoll zu leben und den Frieden auch an andere weiterzugeben, auf dass Frieden werde auf Erden. Ein einfacher Satz mit einem großen Wunsch, der eine echte Herausforderung ist. Ein Mann, der den Frieden wirklich gelebt hat, ist Mahatma Gandhi. Einer seiner zahlreichen Enkel erzählt, was er von seinem gewaltlosen Großvater gelernt hat:

O-Ton : Er ermutigte mich und viele andere Menschen dazu, besser zu sein, als wir uns das je zugetraut hätten. Politische Gerechtigkeit war ihm wichtig. Aber nicht aus einer gloriosen, theoretischen Perspektive heraus, sondern weil ihm die Notlage jedes Einzelnen nahe ging. Er glaubte, dass jeder von uns es verdient habe, das best mögliche Leben zu leben.

Autorin: Arun Gandhi hat in seiner Jugend zwei Jahre lang mit seinem Opa, Mahatma Gandhi in einem Ashram - einem Kloster - gelebt. Seine Eltern hatten die Hoffnung, dass der kleine Arun dort seine Wut etwas zu regeln lerne. Heute ist er vierundachtzig Jahre alt und hat viel gelernt. Über dreißig Jahre lang war er als Journalist tätig, schrieb für die Times of India und die Washington Post. Die Lehren seines Bapujis, also seines Großvaters, fasst er in Reden zusammen und erzählt unter anderem von der Erkenntnis, dass in der Wut eine große Kraft steckt. Die Kunst sei es nur, sie nicht zu missbrauchen, sondern sie in Frieden umzulenken.

O-Ton: Wir brauchen heute alle mehr denn je Bapujis Lektionen. (...) Gerade jetzt in diesem Moment sollten wir uns auf ihn und seine Lehren besinnen. Wir sollten einander nicht länger bekämpfen und uns den tatsächlichen Bedrohungen widmen.

Autorin: Fast täglich hören wir von Bombenanschlägen, Krieg und Gewalt auf der Welt, in den Sozialen Medien gibt es Foren, wo Hass und Gewalt geschürt werden, auch Politiker tun dies, anstatt einen gemeinsamen Nenner zu suchen, so Arun Gandhi.

O-Ton: Ich glaube, was wir gerade brauchen, ist eine Rückkehr zur Seelenkraft meines Großvaters. (...) das Wichtigste ist, das Bapuji zu zeigen versuchte, dass wir unsere Ziele durch Liebe und Wahrhaftigkeit erreichen können. Und dass die wichtigsten Fortschritte dann geschehen, wenn wir unser Misstrauen aufgeben und Kraft schöpfen aus einer positiven Einstellung und unserer eigenen Zivilcourage.

Autorin: Noch mehr große Worte, einfach ausgesprochen. Aber die großen Weisheiten des Lebens sind im Kern eigentlich einfach. Und alle kennen den richtigen Weg, wenn sie ihrem Herzen folgen. Die große Herausforderung liegt darin, es wirklich auch zu tun. In Frieden durchs Leben zu gehen. Mit einem freundlichen Wort, einem klaren Blick und einem ehrlichen Herz. Gehet hin in Frieden – so einfach und so schwer – eben.

Quelle: CD-Name: Arun Gandhi Wut ist ein Geschenk, Titel: Das Vermächtnis meines Großvaters Mahatma Gandhi, Interpret: Bernt Hahn, Verlag: Der Audio Verlag (7. Juli 2017), ISBN 978-3-7424-0202-8

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius